

Staubfrei dank Dustmonkey

Seit 26 Jahren ist der Familienbetrieb Brandner J. Parkettprofi auf die Verlegung und Sanierung von Parkettböden spezialisiert. Mit der eigenen Entwicklung Dustmonkey hat der Firmenchef ein Problem seiner und vieler anderer Branchen gelöst: Der für die Handwerker ungesunden Staubentwicklung beim Abmischen von Sackware.

„Wir sind ein klassischer Familienbetrieb“, sagt Gabriele Brandner. Sie ist für Administration, Einkauf und Buchhaltung des auf die Verlegung und Sanierung von Parkettböden spezialisierten Unternehmens Brandner J. Parkettprofi zuständig, ihr Mann Jonny und Sohn Michael für die handwerkliche Arbeit. „Die Besichtigung von Baustellen machen wir aber immer gemeinsam, daher kennt jeder Kunde uns alle drei und wir alle wissen, worum es bei jedem Auftrag geht“, erzählt sie.

Als Fachhändler für Parkett setze der Betrieb auf Qualität und Zuverlässigkeit. „Die Billigschiene beim Parkett hat uns nie interessiert. Das muss man aber auch durchstehen und den Kunden die Qualität auch verkaufen können“, weiß Brandner. Das Unternehmen bietet auch alle anderen Sorten von Bodenbelägen und komplette Raumausstattung an - letztere in Kooperation mit anderen Handwerksbetrieben.

Kein Staub beim Arbeiten mit Ausgleichsmasse

Doch ihr Mann Jonny und Sohn Michael seien nicht nur begeisterte Handwerker, sondern auch leidenschaftliche Tüftler, sagt Brandner. Und das hat zum jüngsten Produkt des Hauses geführt - einer Erfindung, die seit einigen Wochen unter dem Namen „Dust-

monkey“ vermarktet wird. „Beim Arbeiten mit Ausgleichsmasse waren wir immer mit dem gleichen Problem konfrontiert - einer massiven Staubentwicklung. Denn es staubt, wenn man das Material in den Kübel schüttet und nochmals, wenn man es mit Wasser verrührt“, erzählt Jonny Brandner.

Das sei sowohl ungesund für die Verarbeiter diverser Massen als auch lästig für Kunden. Denn: „Viele Arbeiten finden ja in eingerichteten und bereits bewohnten Wohnungen statt“, sagt Jonny Brandner. Er überlegte daher, wie man das Problem in den Griff bekommen könnte und fand eine einfache, aber extrem effektive Lösung. Eine Halterung für einen Staubsaugerschlauch, die am Kübelrand montiert wird.

„Der Staubsauger wird während des Schützens und Rührens der Masse eingeschaltet, dadurch entsteht Unterdruck im Mischeimer und der Staub kommt nicht mehr über den Eimerand“, erklärt Jonny Brandner. Die Effizienz des kleinen Helfers Dustmonkey ist inzwischen auch durch eine Messung der Österreichischen Staub-(Silikose) Bekämpfungsstelle (ÖSBS) bestätigt worden, freut sich Gabriele Brandner. „Mit dem Dustmonkey ist bei diesen Abmischarbeiten trotzdem nur eine nahezu normale Innenraum-Staubkonzentration vorhanden“, sagt sie. So zeige der ÖSBS-Prüfbericht, dass der einatembare Staub mit Dustmonkey bei 0,2 Milligramm pro Kubikmeter liege, der alveo-



Dustmonkey ist eine Befestigung für einen Staubsaugerschlauch am Mischeimer. Der Staubsauger erzeugt Unterdruck, der Staubentwicklung beim Abmischen von Massen verhindert.

lengängige Staub - also der besonders feine, der bis in die Bronchienbläschen eindringt - bei etwas über 0,1 Milligramm pro Kubikmeter. Im Gegensatz dazu liegen die Ergebnisse der Messung ohne Dustmonkey bei 8,0 bzw. 3,5 Milligramm pro Kubikmeter. Neben dem positiven gesundheitlichen Effekt des Dustmonkey für die Handwerker, sei das staubfreie Arbeiten auch für die Kunden erfreulich, da sie weniger putzen müssen, betont Brandner.

Auf der Suche nach Vertriebspartnern

Die Serienproduktion des Dustmonkey hat Familie Brandner bereits organisiert, auch der Musterschutz für Europa sei unter Dach und Fach. Gesucht werden derzeit Vertriebspartner für ganz Europa. Denn Dustmonkey ist nicht nur für Parkettverleger interessant, sondern für alle Branchen in denen mit Nivelliermassen, Blitzzement, Fliesenkleber oder dergleichen gearbeitet wird. Und das kleine Teil schlägt laut Brandner bei der Staubmessung auch die teuren staubreduzierten Spachtelmassen, die es am Markt gibt. „Die sind um einiges teurer als normale Spachtelmassen. Mit unserem Dustmonkey kann man die preiswerten Spachtelmassen verrühren und hat dennoch weniger Staubbelastung“, so Gabriele Brandner. Seit kurzem hat Dustmonkey eine eigene Homepage und eine Facebook-Seite, auf der Interessenten auch einen Produktfilm ansehen können. „Über den Facebook-Auftritt bekommen wir bereits viele Anfragen. Und wer Dustmonkey einmal eingesetzt hat, empfiehlt ihn auch weiter.“ Der positive gesundheitliche Effekt sei auch bereits der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) aufgefallen. „Wir sind mit dem Dustmonkey für den Preis Goldene Securitas 2018 nominiert“, freut sich Gabriele Brandner. (kol)



V.l.: Michael, Jonny und Gabriele Brandner, die Parkettprofi mit der eigenen Erfindung Dustmonkey. Im Hintergrund auch ein innovatives Produkt, das Brandners anbieten: Boden- und Wandgestaltungen, bei denen fast jedes Fotomotiv - mit entsprechender Auflösung - möglich ist.